

## Ostermorgen

Der Tag stand strahlend auf und warf  
seine Lerchen jubilierend in die Luft.  
Die Frauen weckte Gram und Trauer  
und der Schmerz geleitete sie hin zur Gruft.

Rings lag die Frühe perlend noch im Gras  
und Zypressen hüteten ihr Schweigen.  
Es roch nach Staub, denn Dämmerwind  
ließ ihn, dem Tag zum Gruße, steigen.

Die Frauen schrieben ihre Spuren  
in den Staub des Weges hin zum Garten.  
Angst und Sorge waren es, die sich  
mit ihrer Trauer, um den Toten paarten.

Aus dem gesprengten Grab empfangen sie  
der Osterbotschaft freudenreiche Kunde.  
Die Frauen liefen hochbeglückt zur Stadt  
und legten sie in ungezählter Menschen Munde. –

Der Tag steht strahlend auf und wirft  
seine Lerchen jubilierend in die Luft,  
denn jeder Morgen birgt in seinem Licht die Kunde  
von Christi Auferstehung aus der Totengruft. –



*Das älteste Ausstattungsstück der Kirche St. Burkard zu Würzburg ist der Opferstock zwischen Ober- und Unterkirche mit einem romanischen Stumpf und einem vorgotischen Würfelkapitäl. Dieses zeigt vier gute Reliefs: die feierliche Szene, wie Maria Magdalena Christus am Ostermorgen als Gärtner sieht, das gedrängte Bild Christi Himmelfahrt, die thronende Mutter Gottes und eine bemerkenswerte Darstellung der Heiligsten Dreifaltigkeit, wie der Heilige Geist (Tauben) ständig vom Vater und Sohn ausgeht. Vor 1300 entstanden.*